

Modulbeschreibung : Modul 21 - Prävention von und Umgang mit Gewalt und Aggressivität

Bereich : *Gesundheit*
Studiengang : *Pflege*

Titel des Modules	2025-2026
Code : S.SI.353.3021.FD.25	Art des Ausbildung :
	☒ Bachelor ☐ Master ☐ MAS ☐ DAS ☐ CAS ☐ Autres : ...
Niveau :	Merkmale :
☒ Basismodul ☐ Vertiefungsmodul ☐ Fortgeschrittenes Modul ☐ Fachmodul ☐ Andere : ...	☒ Wenn der/die Studierende ein für die Erlangung des entsprechenden Ausbildungsprofils obligatorisches Modul definitiv nicht bestanden hat, wird er/sie vom Studiengang und sogar vom Fachbereich ausgeschlossen, sofern das Studiengangsreglement dies gemäss Art. 25 des Reglements für die Grundausbildung (Bachelor- und Masterstudiengänge) an der HES-SO vorsieht
Typ :	Organisation :
☒ Hauptmodul ☐ Mit Hauptmodul verbundenes Modul ☐ Fakultatives Modul oder Zusatzmodul ☐ Andere : ...	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ Frühlingssemester ☒ Herbstsemester ☐ Andere : ...

1. Organisation

2 ECTS-Credits

Hauptunterrichtssprache :

- ☐ Französisch
☐ Deutsch
☒ Andere : Zweisprachig Französisch-Deutsch

- ☐ Italienisch
☐ Englisch

2. Voraussetzungen

- ☐ Modul bestanden
☐ Modul absolviert
☒ Keine Voraussetzungen
☐ Andere : ...

3. Angestrebte Kompetenzen

Rolle als Expertin/Experte (Kompetente Pflegeperson)

Die Patientensicherheit und die Qualität der Pflege durch Pflegeinterventionen gewährleisten, die den Besonderheiten der Situationen und den Bedürfnissen der Personen angepasst sind, von einem konsequenten Modell und Ansatz geleitet werden und auf evidenzbasierten Resultaten und professionellen Standards beruhen.

In der eigenen Pflegepraxis humanistisch, personenzentriert und ganzheitlich handeln, um die Gesundheit und die Lebensqualität der Person zu verbessern, ihre Würde zu respektieren und ihre Selbstbestimmung zu fördern.

- Eine Vertrauensbeziehung zu Patient/ innen, Klient/innen und Angehörigen aufbauen (Ab6)

Rolle als Kommunikator/in (Kompetente Pflegeperson)

Mündlich und schriftlich unter Verwendung von professionellen Kommunikationsmitteln mit PERSON, Angehörigen und Fachpersonen kommunizieren, um die Kontinuität der Pflege in verschiedenen Situationen zu gewährleisten.

- Patient/innen und Klient/innen als Partner/innen betrachten (Bb1)
- Die Kommunikation der Situation der Patient/innen bzw. Klient/innen anpassen (Bb4)
- Zu einem gemeinsamen Verständnis von Pflegesituationen beitragen (Bb2)

Rolle als Lernende/r und Lehrende/r (Kompetente Pflegeperson)

Durch wissenschaftliche Strenge, eine reflektierende Haltung, lebenslanges Lernen sowie begleitende Interventionen und Bildungsmassnahmen dazu beitragen, die eigenen beruflichen Kompetenzen zu entwickeln und die eigene Berufspraxis ebenso wie jene des Teams zu optimieren.

- Von der ersten Ausbildung an jede Möglichkeit zur Entwicklung der eigenen Kompetenzen nutzen (Fb1)

Rolle als Professionsangehörige/r (Kompetente Pflegeperson)

Durch Worte und Taten zur Verbesserung der Pflegequalität, der Lebensqualität der einzelnen Menschen und der Gesellschaft und zur Entwicklung des Berufs beitragen und dazu gesellschaftliche und ökologische Fragen in die eigenen Überlegungen einbeziehen.

- Eine reflektierende Haltung einnehmen (Gb1)
- Einen verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Gesundheit und jener der Kolleginnen und Kollegen pflegen und dazu gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen ergreifen (Gb4)

4. Inhalt und Form des Unterrichts

Das Modul enthält drei große Themenbereiche der interpersonellen Gewalt: häusliche Gewalt, horizontale Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz, Gewalt und Aggressionen von den gepflegten Personen oder deren Umfeld. Diese Themen werden in verschiedenen Pflegekontexten (Medizin, Notaufnahme, Psychiatrie) angesprochen und in einem holistischen und präventiven Ansatz behandelt, sei es primär, sekundär oder tertiär. Das Modul dauert drei Tage, erstreckt sich über eine Woche und umfasst zunächst theoretischen und dann praktischen Unterricht, um konkrete, evidenzbasierte Anwendungsweisen zur Prävention und zum Umgang mit Gewalt und Aggression in der Pflege zu erwerben. Verschiedene Grundhaltungen (Empathie, Kongruenz, Authentizität), Beziehungstechniken (verbale und nonverbale Deeskalation) und physische Techniken (Abwehr- und Befreiungstechniken) werden entwickelt und in einem sicheren Kontext geübt, in welchem die Reflexivität über und in der Handlung unterstützt werden. Darüber hinaus werden individuelle Zeitfenster für die Studierenden angeboten, die in irgendeiner Weise mit diesen Problemen konfrontiert sind.

Didaktik

Vorlesungen
Simulationen
Rollenspiele
Videoanalysen
Praktische Ateliers (Workshops)

5. Evaluations und Valierungsmodalitäten

Aktive und partizipative Präsenz

6. Modalitäten für die Nachprüfungen

- ☐ Nachprüfung möglich
☒ Keine Nachprüfung möglich
☐ Andere (bitte ausführen) : ...

7a. Modalitäten für die Nachprüfungen (im Falle von Wiederholung)

- ☐ Nachprüfung möglich
☒ Keine Nachprüfung möglich
☐ Andere (bitte ausführen) : ...

7. Bemerkungen

Leseaufträge werden während des Moduls erteilt. In den praktischen Workshops ist Berufskleidung erforderlich.

8. Bibliografie

Cao, J., Fu, M., Liu, J., Liu, J., Sun, H., & Zhuang, H. (2025). Nursing students' bullying experiences from instructors and nurses in the clinical practice : A qualitative systematic review and meta-synthesis. *Nurse Education Today*, 146, 106511. <https://doi.org/10.1016/j.nedt.2024.106511>

De Raeve, P., Xyrichis, A., Bolzonella, F., Bergs, J., & Davidson, P. M. (2023). Workplace Violence Against Nurses : Challenges and Solutions for Europe. *Policy, Politics, & Nursing Practice*, 24(4), 255-264. <https://doi.org/10.1177/15271544231182586>

Mohamed, F. B. M., Cheng, L. J., Chia, X. E. C., Turunen, H., & He, H.-G. (2024). Global prevalence and factors associated with workplace violence against nursing students : A systematic review, meta-analysis, and meta-regression. *Aggression and Violent Behavior*, 75, 101907. <https://doi.org/10.1016/j.avb.2023.101907>

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG (2025). *Zahlen zu häuslicher Gewalt in der Schweiz*. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kriminalitaet-strafrecht/polizei/haeusliche-gewalt.html>

9. Dozierende

Dozenten und FH-Professoren auf der Grundlage ihrer Expertise in Bezug auf die im Modul unterrichteten Themenbereich.

Name der Modulverantwortlichen:

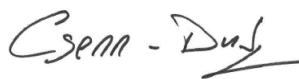
Name, Vorname : **Coloni Terrapon Claire**
Titel : **Dozentin FH**
Tel. : **+41 (0)26 429 6016**
E-Mail : claire.coloni-terrapon@hefr.ch

Name, Vorname : **Basilio Claudia**
Titel : **Dozentin FH**
Tel. : **+41 (0)26 429 6088**
E-Mail : Claudia.basilio@hefr.ch

Koordinatorin Bilingue :

Name, Vorname : **Bucher-Grossrieder Regula**
Titel : **Dozentin FH**
Tel. : **+41 (0)26 429 6029**
E-Mail : regula.bucher@hefr.ch

Modulbeschrieb validiert am
12.08.2025



Modulbeschrieb validiert durch

Catherine Senn-Dubey